



**BERGHAIN**  
potterhouse beer



Freitag **02.10.2015** Start 24 Uhr **…get perlonized!**

**Panorama Bar**

**Marc Leclair** **Sammy Dee** **Vincent Lemieux** **Zip**

Ein deutsch-kanadisches Freundschaftsfest bei der heutigen Perlon-Party. Marc Leclair und Vincent Lemieux sind nicht nur die Betreiber des Musique Risquee-Labels, beide haben auch in den vergangenen 15 Jahren den Sound ihrer Stadt Montreal geprägt wie kaum andere neben ihnen. Leclair vor allem mit seinem Cut-up-Minimal-House-Projekt Akufen, Lemieux als Kurator hinter dem erfolgreichen Musikfestival MUTEK – aber eben auch als Veranstalter wöchentlicher Techno-Partys, als DJ und Producer sowieso.

Samstag **03.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**

**Berghain**

**Karenn live** works the long nights
**Boris** ostgut ton **DJ Pete** hard wax **Function** ostgut ton **Mark Broom** beard man
**Rødhåd** dystopian **Sunil Sharpe** earwiggle **Sven von Thülen** work them

**Panorama Bar**

**Ben UFO** hessle audio **Carl Craig** planet e **Gonno** endless flight
**Honey Dijon** dijonmusic **Massimiliano Pagliara** larj
**Simoncino** crème organization **Soundstream** soundstream **Tama Sumo** ostgut ton

Unsere einzige Klubnacht in diesem Monat, die nicht auf ein bestimmtes Label zugeschnitten ist, kommt auch ohne inhaltlichen Überbau mit einem sehr starken Programm. Zum einen natürlich mit dem Live-Act von Pariah und Blawan. Als Karenn liefern sie ein Hardware-basiertes, weitestgehend improvisiertes Set ab, das sich recht zügelloos durch die härteren Technogeifilde hotzt. Auf ihrem Label Works The Long Nights veröffentlichten sie vor drei Jahren auch eine Platte des irischen DJs Sunil Sharp. Der zählt seit 15 Jahren zur Dubliner Underground-Technoszene, wo er unter anderem lange Zeit eine eigene Radioshow zur Dubliner Künstler-Interviews hostete. Wo soll man heute beim Panorama Bar-Programm anfangen? Bei Honey Dijons Mikkünsten und ihrer unachnachtmlichen Art, den 90er House-Sound aus New York in etwas sehr Heutiges zu transformieren? Ben UFOs extrem gute und immer wieder überraschende Track-Selection? Die lang geschulte Souveränität eines Carl Craigs? Den überzeugenden Vintage House- bzw. Disco-Entwurf des Italieners Simoncino? Den hippiesken Balearic-Sound des Japaners Gonno? Wir freuen uns einfach auf alle.

**Some refugees are welcome.**  
von Timon Engelhardt

„Die Dunkelheit des Meeres“ hieß ein Text, der sich Anfang 2009 an dieser Stelle bemühte, ein paar kritische Worte zu verlieren zu den auch vor sechs Jahren schon längst zum Massenstarb gewordenen Versuchen, die Grenzen der Festung Europa zu überwinden. Bereits damals herrschte in diesen Zielen ein gewisser Pessimismusvor. Den Befürchtungen ist zweierlei Erkenntnis gewichen: Es hat sich vieles schneller zum noch schlimmeren gewendet als gedacht, und: es könnte alles noch schlimmer sein. Wird es wohl auch werden.

Während, in Annoncen von Gucci und Baumärkten embedded, die Bilder einsam Ertrockener oder blutig geschlagener Frontex-Opfer um die Welt gehen und angesichts von immer offensichtlicher werdender Brutalisierung von Verweilung und Ohnmacht agieren, schickt sich auch der sonst von wirklich jedem Ressentiment gerittene Til Schweiger an, mit Unterstützung von SPD und Schlägerbarden ein eigenes Lager zu eröffnen. Per Grenzschließung schützen CSU-Obere die zwischen Bürgerkriegsflüchtlinge vor ihrer festsetzbesoffenen Wähterschart. Gleichzeitig übernimmt die sogenannte Gesellschaft ehedem staatliche Aufgaben, vor Wogen und Wut ganz stolz auf das Elend der Krisenverwaltung, der Facebook-Mob Lynch und derweil die ohnehin spärlichen Arbeitsmarktchancen des Heidenauer usw. Packs – intellektuell, moralisch, ethisch, politisch, optisch modisch hässliche Menschen, von Ängsten zerfressen und wohl kaum mit Aufklärung und örtlicher Dönerbude dem Rassistmus abspenstig zu machen –, der schreibende Arm des Wutbürgerpöbels kapert das Hashtag #refugeeswelcome sowie den deutschen Fußball, Madame Merkel wird von der Australitätskanzlerin mit Pickhaube zur Streichelmutter Europas. Deutschland findet zu und feiert sich selbst. Ein Kollektiv, das neurotisch nur Opfer sein kann oder besser als der Rest der Welt, in diesen Tagen beides zugleich.

Samstag **10.10.2015** Start 24 Uhr **Innervisions Überall**

**Berghain**

**Cyrillic live**
**Aiken** semantica **Don Williams** mojoba **Fanon Flowers** sect
**Marcel Dettmann** ostgut ton **Raiz** vrv **Ron Albrecht** pure **Zadig** synchrophone
**Panorama Bar**
**Dorisburg live** aniaara **Schwarzmann live** innervisions
**Äme** innervisions **Dixon** innervisions **Gerd Janson** running back **Gilb'R** versatille
**Maurice Fulton** bubbletease communications **Mosca** not so much

Innervisions Überall oder der Tanz in der betonumantelten Sardinienbüchse. Wie immer wenn Dixon, Äme und seine Mannschaft den Club übernehmen, gibt es eine extrem gut ausgewogene Mischung aus langjährigen Label-Buddys und hochinteressante, nicht allzu häufig spielende Acts – wie das musikalische Genie Maurice Fulton oder den neuen, bisher vor allem Festival-getesteten Cyrillic-Projekt von KINK. Unter diesem Namen kreiert er live und spontan mit einem Standard DJ-Equipment und einer Drum Machine eine Art hochenergetischen Live-Techno made in Bulgaria. Ansonsten braucht man dieses Line-up ja nicht weiter groß zu kommentieren: Wird voll, wird voll gut.

Dienstag **13.10.2015** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Berghain**

**Health live** caroline

Willkommen zurück im Berghain, Health. Nach ihrem Konzert im Rahmen von *Certain People* gilt dem Experimental-Noise-Rock-Quartett aus Los Angeles samt ihres neuen Albums *Death Magic* diesmal alle Aufmerksamkeit – im Spätsommer ließen sie diese neue Platte auf den Soundtrack zu *Max Payne 3* (2012) und *Get Color* (2009) folgen. Musikalisch ist darauf vieles noch beim Alten: Sägende Gitarren, schrille Synth-Flächen, aggressives Drumming gepaart mit dem verhaltenen, hochgepitchten Gesang Benjamin Jared Millers.

Donnerstag **15.10.2015** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Turn Around Bright Eyes**

**Berghain**

**Koudlam live** pan european **Peter Kirn live** cdm **Hyenaz live**

Your Mom’s feiert das Zusammentreffen von Digital Art und Musik in unserem schwitzigen Jungs-Internet für Techno und das Leben an sich – fast wie einst Bonnie Tyler in ihrem berühmten Video zu „Total Eclipse Of The Heart“. Der Abend vereint von Technologie inspirierte und in Berlin geborene Kunst mit Live-Musik: 15 KünstlerInnen präsentieren ihre Arbeiten als audio-visuelles Erlebnis, daneben spielen der Franzose Koudlam, CDM-Gründer Peter Kirn und das technoschamanische Duo Hyenaz auf der Konzertbühne.

Freitag **16.10.2015** Start 24 Uhr **Finest Friday**

**Panorama Bar**

**Recondite live** ghostly

**Deetron** music man **DJ Tennis** life and death **Muallem** bob beaman

Als Lorenz Brunner alias Recondite 2012 sein Debütalbum *On Acid* veröffentlichte, war vielleicht klar, dass man es mit einem großen Talent zu tun hat, aber kaum vorhersehbar, wie erfolgreich der Niederbayer in den nächsten Jahren werden sollte. Deutsche Romantik, fließender Moll-Techno, einprägsame Basslines und immer wieder sanfte, psychedelische Acid-Exkursionen auf so unterschiedlich ausgerichteten Labels wie Dystopian, Innervisions, Ghostly International und Acid Test zeugen von seinem universellen Anspruch. Er ist zudem einer der wenigen Producer der vergangenen Jahre, die sich mit der Live-Umsetzung ihrer Musik ganz nach oben in der Publikumsgunst spielen konnten. Ende Oktober erscheint mit *Placid* sein zweites Album auf Acid Test, das in Auszügen bereits heute bei uns zu hören sein dürfte. Außerdem am dem Programm: DJ Tennis von Life and Death, Deetron und der Münchner Bob Beaman-Resident Muallem.

Samstag **17.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**

**Berghain – Stroboscopic Artefacts**

**Eomac live**
**Ben Klock** ostgut ton **Chevel** stroboscopic artefacts **James Ruskin** blueprint
**Kängding Ray** raster-noton **Lucy** stroboscopic artefacts **Perc** perc trax
**Pfirter** mindtrip music **Zeitgeber** stroboscopic artefacts

**Panorama Bar – Dial**

**DJ Richard** white material **Efdemin** dial **Lawrence** dial **Mo Probs**
**Nautiluss** the night owl dinner **RNDM** dial **Virginia** ostgut ton

Zwei Lieblingslabels unter einem Dach. Während sich dieses Jahr viele Technolabels im Düstergesamt auf bereits ausgetrampelten Pfaden bewegten, konnte Stroboscopic Artefacts mit seinen zwischen radikal experimentellen und fluorfreundlichen Veröffentlichungen nicht nur das hohe Niveau, das Labelbetreiber Lucy vor über fünf Jahren gesetzt hat, halten, sondern teilweise noch eine Schippe drauflegen. So wie zum Beispiel das kürzlich erschienene Album des Italieners Dario Tronchini alias Chevel: *Blurse* überzeugt mit scharf abprallenden, hakeligen Beats, wie Polaroids verlassende Melodien und ein Detailreichtum, das zusammen mit der hohen Klangqualität wie gemacht ist für ein spannentes Kopfhörerhören. Chevel ist aber natürlich nur ein Act des Label-Panorama Bar.

Innervisions Überall oder der Tanz in der betonumantelten Sardinienbüchse. Wie immer wenn Dixon, Äme und seine Mannschaft den Club übernehmen, gibt es eine extrem gut ausgewogene Mischung aus langjährigen Label-Buddys und hochinteressante, nicht allzu häufig spielende Acts – wie das musikalische Genie Maurice Fulton oder den neuen, bisher vor allem Festival-getesteten Cyrillic-Projekt von KINK. Unter diesem Namen kreiert er live und spontan mit einem Standard DJ-Equipment und einer Drum Machine eine Art hochenergetischen Live-Techno made in Bulgaria. Ansonsten braucht man dieses Line-up ja nicht weiter groß zu kommentieren: Wird voll, wird voll gut.

Freitag **23.10.2015** Start 24 Uhr **ClekClekBoom**

**Panorama Bar**

**NSDOS live**
**Aleqs Notai** **Coni** **French Fries**

Wenn in den vergangenen Jahren von einem neuen Clubsound aus Paris die Rede war, der frisch und funky die Garde etablierter Techno- und House-DJs der Stadt sowie die ganze Ed Banger-Crew hat alt aussehen lassen, dann wurde hauptsächlich von dem Label ClekClekBoom gesprochen. Musik, die aus den eher weniger polierten Ecken der Stadt kommt und aus der Ur-suppe aller Basslastigen Musiken wie Grime, UK Funky und Garage einen extrem energetischen, technoiden Stil geformt hat. Mitbetreiber ist Valentino Canzani alias French Fries, dessen Eltern von Uruguay nach Paris emigrierten und dessen Vater ein bekannter Multinstrumentalist ist. Wie viele seiner Labelmates kommt Canzani ursprünglich vom HipHop und ist alles andere als ein Minimalist: man hört in sämtlichen Produktionen und DJ-Sets den unvoreingenommenen Hunger nach kickenden Dance-Spielarten zwischen Acid, Ghetto House à la Dancemania, Trap und futuristischen Techno heraus. The kids are alright!

Samstag **24.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**

**Berghain – Figure Nacht**

**Jeroen Search live** figure **Johannes Heil live** figure
**Cleric** figure **Len Faki** figure **Lewis Fautzi** figure **Markus Suckut** figure
**Philippe Petit** figure **Roman Poncet** figure **Scuba** hofflush

**Panorama Bar**

**Lövstad live**
**Barnt** magazine **Bwana** aus music **Jamie xx** young turks **Roi Perez**
**Ryan Elliott** ostgut ton **Steffi** ostgut ton **Will Saul** aus music

12 Jahre alt und mit 65 Veröffentlichungen eine kontinuierliche Kraft im Techno-Bizz: Len Faki hat sein Label Figure über all die Jahre mit dem richtigen Gespür für die Peaktime-Bedürfnisse der DJs geführt, er hat neue Talente aufbauen und alten Recken neue kreative Schübe entlocken können. Die zum damaligen Zeitpunkt weitestgehend unbekanntes DJs Roman Poncet und Markus Suckut haben dort erste Platten veröffentlicht, einem seit 20 Jahren etablierten Künstler wie Johannes Heil merkt man den Spaß am Produzieren und Experimentieren auf seinen Figure-Releases wieder deutlich an – die Spielfreude macht sich dann auch auf durchschnittlich vielen Coop-Platten bemerkbar. Zur heutigen Figure-Nacht hat Len seine alten und neuen Label-Buddys eingeladen – Techno non-stop. Bisher noch kein offizielles Release vorweisen können das niederländische Duo Lövestad. Müssen sie auch gar nicht – ihre tolle, Wert auf spontane Interaktion legenden Live-Acts sind unter anderem auf ihrem YouTube-Kanal gut dokumentiert: Jazz ist hier der teacher. Und mit Jamie xx spielt heute ein Crowdpleaser und Indiedance-Coverboy in der Panorama Bar, der zuletzt mit seinem Soloalbum *In Colour* für erhöhte Herzfrequenzen gesorgt hat.

Darkness ist inzwischen ja auch zu einem Klischee geworden, zumindest bei einem Großteil der veröffentlichten Techno-Maxis in diesem Jahr. Was kommt nach dieser schwärzesten aller schwarzen Perioden?

Ich veröffentliche ja keine elektronische Tanzmusik, deswegen bin ich auch nicht wirklich qualifiziert, etwas dazu zu sagen. Vielleicht das: Darkness war schon ein Klischee lange bevor Blackest Ever

redest: Die schauen alle gleich aus und klingen auch alle gleich.

Die langweilen mich zu Tode. Wenn das die schwärzeste Periode

sein soll, hoffe ich, dass sie bald endet. Ich würde mein Label

nie als besonders originell bezeichnen – aber ich hoffe, es hat

zumindest etwas Esprit, Finesse und Persönlichkeit. Ich möchte,

dass es Ungereimtheiten und Widersprüche in sich trägt, genau wie

ein menschliches Wesen. Das ist es, was es interessant macht. Es

muss keinen Sinn ergeben. Letztendlich ist auch nichts besonders

Subversives oder Bedeutungsvolles an unerbitlichem Doom. Man

braucht Licht, damit das Dunkle Bedeutung findet.

Kannst du einen Satz zu jedem Künstler sagen, der auf der Blackest Ever

Black-Party im Berghain spielt?

Prurient ist das ikonische Power Electronic-Projekt von Dominick

Fernow alias Vatican Shadow und sein erstes Live-Set in Berlin

seit der Veröffentlichung seines Meisterwerks, dem Doppel-Album

*Frozen Niagara Falls*. Raine sind gleichbedeutend mit Blackest

Ever Black, das Label wurde gegründet um eine Plattform für ihre

Arbeit zu schaffen, und in dieser Nacht werden sie neues Material

von ihrem kommenden, zweiten Album austesten. Tropic Of Cancer

ist das exquisite Dream Pop-Projekt von Camella Lobo und sie

kommt mit der Unterstützung ihrer neuen EP *Stop Suffering*. Die

Berliner „punks on wave“ Diat sind eine meiner Lieblingsbands,

eine Platte von ihnen kommt nächstes Jahr auf Blackest. Hidden

Hawai-Mitgründer Felix K ist für mich einer der herausragendsten

Techno und Drum'n'Bass Artists. Er hat im Grenzbereich von

2015 veröffentlicht. Und Regis’ Der ist natürlich der König!

Die Blackest Ever Black-Labelnacht ist am Freitag, den 30. Oktober, im

Berghain.

Freitag **02.10.2015** Start 24 Uhr **…get perlonized!**

**Panorama Bar** > **Marc Leclair** **Sammy Dee** **Vincent Lemieux** **Zip**

Samstag **03.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**

**Karenn live** **Boris** **DJ Pete** **Function** **Mark Broom**
**Rødhåd** **Sunil Sharpe** **Sven von Thülen**

**Panorama Bar** > **Ben UFO** **Carl Craig** **Gonno** **Honey Dijon** **Massimiliano Pagliara**
**Simoncino** **Soundstream** **Tama Sumo**

Freitag **09.10.2015** Tür 21, Start 22 Uhr **Groove 25**

**Four Tet live** **Floating Points** **Mark Ernestus** **Nick Höppner**

**Panorama Bar** > **Larry Gus live** **Duke Slammer** **Junior Boys** **nd\_baumecker**

Samstag **10.10.2015** Start 24 Uhr **Innervisions Überall**

**Berghain** > **Cyrillic live** **Aiken** **Don Williams** **Fanon Flowers**

**Panorama Bar** > **Marcel Dettmann** **Raiz** **Ron Albrecht** **Zadig**

**Dorisburg live** **Schwarzmann live**

**Äme** **Dixon** **Gerd Janson** **Gilb’R** **Maurice Fulton** **Mosca**

Dienstag **13.10.2015** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Berghain** > **Health live**

Donnerstag **15.10.2015** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Turn Around Bright Eyes**

**Koudlam live** **Peter Kirn live** **Hyenaz live**

**Berghain** > **Koudlam live** **Peter Kirn live** **Hyenaz live**

Freitag **16.10.2015** Start 24 Uhr **Finest Friday**

**Recondite live** **Deetron** **DJ Tennis** **Muallem**

Samstag **17.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**

**Berghain** > **Eomac live** **Ben Klock** **Chevel** **James Ruskin**

**Panorama Bar** > **Kängding Ray** **Lucy** **Perc** **Pfirter** **Zeitgeber**

**DJ Richard** **Efdemin** **Lawrence** **Mo Probs** **Nautiluss** **RNDM** **Virginia**

Freitag **23.10.2015** Start 24 Uhr **ClekClekBoom**

**NSDOS live** **Aleqs Notai** **Coni** **French Fries**

Samstag **24.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**

**Jeroen Search live** **Johannes Heil live** **Cleric** **Len Faki**

**Lewis Fautzi** **Markus Suckut** **Philippe Petit** **Roman Poncet** **Scuba**

**Panorama Bar** > **Lövstad live** **Barnt** **Bwana** **Jamie xx**

**Roi Perez** **Ryan Elliott** **Steffi** **Will Saul**

Freitag **30.10.2015** Start 20/24 Uhr **Blackest Ever Black × PAN**

**Berghain** > **Diat live** **Prurient live** **Raine live** **Tropic Of Cancer live**

**Death Disco** **Felix K** **Regis**

**Panorama Bar** > **Bill Kouligas** **Josey Rebelle** **Lee Gamble** (DJ-set) **M.E.S.H.** **Objekt**

Samstag **31.10.2015** Start 24 Uhr **Klubnacht**

**Berghain** > **Planetary Assault Systems live** **Substance live**

**Answer Code Request** **Anthony Parasole** **Fiedel**

**Function** **Äze** **Inland** **Kobosil** **Marcel Fengler** **Norman Nodge**

**Panorama Bar** > **Automatic Tasty live** **John Heckle** **Lunar Disko** **DJ Team**

**Partok** **Rahaan** **Roger 23** **San Soda** **Schmutz**

**Artwork Flyer** > **Laura Schürmann**

**[O]**

**BERGHAIN**

**ponterpoint**

**loer**

**Am Wriezener Bahnhof**  
**Berlin – Friedrichshain**

**S Ostbahnhof**

**WWW.BERGHAIN.BERLIN**